

WENN DRACHEN TEFFLI FAHREN

Wer geglaubt hatte, die Teffli-Rally 09 würde in Punkto Publikumsaufmarsch, Unterhaltung und waghalsigem Irrsinn kaum die Dimensionen von 07 erreichen, war spätestens beim Warm-up der 126 Höllenmaschinen am Samstagmittag anderer Meinung. Aber auch die Aufwärmübungen im Festzelt am Abend davor waren nichts für stille Gemüter.

VORHEIZEN AM FREITAG

Das Teffli noch für letzte Feinabstimmungen beim Mechaniker in der Garage, liessen sich bereits am Freitag die Piloten und etwa 1200 Besucher von den beiden Bands zu Aufwärmübungen hinreissen. SLAM & HOWIE and the reserve men eröffneten mit rasantem Speed-Country den Konzert-Abend. Spätestens bei der zweiten Formation, die von vielen Kennern der Musik-Szene als die beste Live-Band der Schweiz bezeichnet wird, lief dann auch der letzte Tanz-Motor auf vollen Touren. Peacocks überzeugte nicht nur mit ihrer rasanten Musik. Die Performance ist in ihrer ansteckenden, energiegeladenen Ausdrucksweise tatsächlich einzigartig.

WARTEN AUF DAS RENNEN

Als einzigartig darf man ohne zu übertreiben auch die Szenerie am Samstag bezeichnen. Mit dem ersten Sonnenstrahl schwangen sich auch schon die ersten Fahrer auf ihre Vehikel und versuchten die Müdigkeit der viel zu kurzen Nacht mit einer Fahrt auf der Teststrecke abzuhängen. Nach und nach trafen sie ein, die Wagemutigen. Der eine oder andere seiner Sache vielleicht nicht mehr so sicher. Ein Blick auf die Strecke liess sie erahnen, was auf sie zukommen würde. Ein Sprung, enge Kurven und halsbrecherische Abfahrten warteten auf die wagemutigen Teffli-Piloten.

Von Drachen und Konstruktionsmängeln Wagen wollten diesen Ritt auch Angelo Kleinhans und seine Partnerin Trudi Wahlen. Die beiden passionierten Theaterspieler aus Ennetbürgen haben sich für ihr Gefährt etwas besonderes

ausgedacht. «Wir haben uns den Ennetmooser Drachen als Vorbild genommen», erzählt Angelo Kleinhans, der das über 4 Meter lange Gefährt von A–Z selbst gebaut hat. Seine Partnerin Trudi Wahlen kümmerte sich um die Schuppen des Drachens. Entstanden ist ein Kunstwerk auf vier Rädern. Und darin liegt auch schon der Hund begraben. Der Antrieb des Gefährtes ist nämlich auf nur ein Rad beschränkt. «Leider habe ich nicht berücksichtigt, dass der Untergrund instabil ist. Trotz Einlenken fuhr der Drache dann beim ersten Rennen einfach geradeaus weiter», meint Angelo weiter. «Im Theater kann man alles üben und ist am Tag X bereit. Hier ist das halt etwas anders», fügt Trudi an. Man spürt die Enttäuschung der beiden.

NICHT AUFGEBEN

Schnell ist diese aber wieder verflogen als Angelo anfängt, von seinen Plänen zu sprechen. «In zwei Jahren werden wir wiederkommen, dann mit einem Seitenwagen. Uns gefällt es so gut hier, dass wir einfach wiederkommen müssen. Schliesslich wollen wir auch einmal auf einer Rangliste auftauchen. Dafür müssen wir aber eine ganze Runde absolvieren», lachen die beiden.

Wenn man in ihre Gesichter schaut weiss man, dass es die beiden ernst meinen.

Für die Teffli-Rally ist dieses Paar in jedem Fall eine grosse Bereicherung, so wie der ganze Anlass für unseren Kanton. Das beweisen auch die 10'500 Zuschauer vom Samstag.



Stürze verliefen, wie hier, zum Glück glimpflich



Peacocks, Rockabilly vom Feinsten



Über 120 Jahre Erfahrung, Angelo Kleinhans und Trudi Wahlen mit ihrem Drachen